|  |  |
| --- | --- |
|  | **Stoffverteilungsplan Baden-Württemberg** |
| **Geschichte und Geschehen**  |
| **Schülerband Klasse 8** (978-3-12-443230-8) | Schule:  |
| **Bildungsplan für das Gymnasium Schuljahrgänge 5–10, Baden-Württemberg 2016** | Lehrer:  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Bildungsplan**Standards für inhaltsbezogene und *prozessbezogene (Orientierungs-, Sach-, Reflexions-, Methoden-, Fragekompetenz)* Kompetenzen | **Geschichte und Geschehen** | **Methodische Elemente** **Grundbegriffe** | **Mein Unterrichtsplan** |
| **Europa nach der Französischen Revolution – Bürgertum, Nationalstaat, Verfassung**  | **1 Europa nach der Französischen Revolution, S. 12–61** |  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können(1) die territoriale Umgestaltung des deutschen Südwestens durch Napoleon beschreiben. (Säkularisation, Mediatisierung)*Die Schülerinnen und Schüler können* * *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karikaturen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)*
* *Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen erläutern. (RK)*
* *Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen. (SK)*
* *Struktur, Prozess, Ereignis und Person unterscheiden. (SK)*
* *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)*
* *historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration). (SK)*
 | Deutschland unter Napoleon – Besatzung oder Befreiung?, S. 14–17  | Mediatisierung Säkularisation preußische Reformen  |  |
| Wird Europa französisch?, S. 18–21 | Kontinentalsperre Guerilla Befreiungskriege |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können(2) den Gegensatz zwischen staatlicher Restauration und dem Streben nach Einheit und Freiheit in Europa nach dem Wiener Kongress erklären. (Restauration; Nationalismus, Liberalismus: Europäischer Völkerfrühling) Die Schülerinnen und Schüler können(3) bürgerliche Lebenswelten zwischen Auflehnung und Anpassung charakterisieren. (Bürgertum, zum Beispiel Verein, Freiheitslied; Zensur) *Die Schülerinnen und Schüler können* * *zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden. (MK)*
* *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)*
* *Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten erörtern. (RK)*
* *Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen erläutern. (RK)*
* *die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten. (OK)*
* *Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen. (SK)*
* *wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben. (SK)*
* *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)*
* *Struktur, Prozess, Ereignis und Person unterscheiden. (SK)*
* *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)*
* *historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration). (SK)*
 | Wiener Kongress – dauerhafte Neuordnung Europas?, S. 22–23 | Restauration Legitimitätsprinzip  |  |
| Bürger fordern Einheit und Freiheit, S. 24–27 | Bürgertum liberal, Liberalismus Nationalstaat Zensur Nationalismus |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können(4) die Revolutionen von 1848/49 als europäisches Phänomen charakterisieren und den Sieg der Gegenrevolution erklären. (Nationalversammlung, Nationalstaat; Verfassung: Wahlrecht, Menschen- und Bürgerrechte; Gegenrevolution)*Die Schülerinnen und Schüler können* * *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karikaturen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)*
* *Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen erläutern. (RK)*
* *Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten erörtern. (RK)*
* *die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten. (OK)*
* *die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern. (OK)*
* *Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen. (SK)*
* *Struktur, Prozess, Ereignis und Person unterscheiden. (SK)*
* *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)*
* *wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben. (SK)*
* *historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration). (SK)*
 | Revolution in Europa: Kommt es zum Umsturz?, S. 28–31 | europäischer Völkerfrühling  |  |
| Das erste deutsche Parlament, S. 32–35 | Nationalversammlung VerfassungWahlrecht parlamentarische Republik parlamentarische Monarchie konstitutionelle Monarchie Grundrechte |  |
|  | Kompetenztraining: Pro und Kontra diskutieren, S. 36–37 |  |
| Das Ende der Revolution, S. 38–41 | Gegenrevolution  |  |
| Die Revolution im Südwesten, S. 42–43 | Volksvereine  |  |
| Geschichte begegnen: Wie der Revolution von 1848/49 gedacht wird: Schloss Rastatt, S. 44–45 |  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können(5) Fenster zur Welt: die Auswanderung nach Amerika aus politischen und wirtschaftlichen Gründen analysieren. (Vernetzung: Migration) *Die Schülerinnen und Schüler können** *die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen beschaffen (zum Beispiel Bibliothek, Internet). (MK)*
* *Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen erläutern. (RK)*
 | Fenster zur Welt: Aus dem deutschen Südwesten in die USA – ermöglicht Auswanderung ein besseres Leben?, S. 46–49 | Migration  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können(6) die Gründung des Deutschen Kaiserreichs 1870/71 analysieren und im Vergleich zu Frankreich und Polen als späte, aber vollzogene Nationalstaatsgründung beschreiben. (Reichsgründung „von oben“, alter Nationalstaat / junger Nationalstaat) *Die Schülerinnen und Schüler** *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karikaturen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)*
* *wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben. (SK)*
* *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)*
* *historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration). (SK)*
 | Reichsgründung „von oben“ – endlich Einheit und Freiheit?, S. 50–54 | Reichsgründung „von oben“ Norddeutscher Bund alter/junger Nationalstaat  |  |
| Wie wurde das Deutsche Kaiserreich regiert?, S. 56–59 |  |  |
|  |  | Wiederholen und Anwenden, S. 60–61 |  |
| **Der industrialisierte Nationalstaat – Durchbruch der Moderne**  | **2 Der industrialisierte Nationalstaat – Durchbruch der Moderne, S. 62–117**  |  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können(1) die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen in der Phase der Hochindustrialisierung analysieren. (Industrialisierung: zum Beispiel Fabrik, Eisenbahn; Arbeiter, Unternehmer; Wirtschaftsliberalismus) *Die Schülerinnen und Schüler können** *Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen. (FK)*
* *Untersuchungsschritte zur Beantwortung historischer Fragen planen. (FK)*
* *zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden. (MK)*
* *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)*
* *Informationen aus außerschulischen Lernorten auswerten (zum Beispiel Museum, Archiv, Denkmal, Kulturdenkmal, Gedenkstätte, historischer Ort). (MK)*
* *historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren (Multikausalität). (RK)*
* *Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen. (RK)*
* *Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen erläutern. (RK)*
* *die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten. (OK)*
* *das kollektive Gedächtnis, insbesondere unterschiedliche Geschichtsbilder, analysieren und bewerten, auch unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung. (OK)*
* *die eigene Kultur mit anderen Kulturen in ihrer historischen Bedingtheit vergleichen und bewerten (Identität, Alterität). (OK)*
* *eigene und fremde Wertorientierungen erklären und überprüfen. (OK)*
* *historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen. (SK)*
* *Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen. (SK)*
* *Struktur, Prozess, Ereignis und Person unterscheiden. (SK)*
* *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)*
* *historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration). (SK)*
* *regionalgeschichtliche Beispiele in übergeordnete historische Zusammenhänge einordnen. (SK)*
 | Warum beginnt die Industrialisierung in England?, S. 64–67 | Industrialisierung LeitsektorKoks EisenbahnWirtschaftsliberalismus |  |
| Verspäteter Aufbruch in Deutschland, S. 68–71 | Unternehmer GewerbefreiheitMetallverhüttung SchwerindustrieIngenieur  |  |
|  | Kompetenztraining: Statistiken auswerten, S. 72–73 |  |
| Neue Industrien entstehen, S. 74–75 |  |  |
| Die Industrialisierung in Baden und Württemberg, S. 76–79 | Freizügigkeit Renaturierung |  |
|  | Kompetenztraining: Fotografien analysieren, S. 80–81 |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können(2) den Arbeiteralltag charakterisieren sowie die Ansätze der Arbeiterbewegung und des Staates zur Lösung der Sozialen Frage vergleichen. (Klassengesellschaft; Arbeiterbewegung: Kommunismus / Sozialdemokratie, Gewerkschaft; Sozialgesetzgebung) Die Schülerinnen und Schüler können* *Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen. (FK)*
* *Fragen vergleichen und eigene Schwerpunkte begründen. (FK)*
* *zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden. (MK)*
* *Hypothesen überprüfen. (RK)*
* *historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren (Multikausalität). (RK)*
* *Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten erörtern. (RK)*
* *Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen. (RK)*
* *Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen erläutern. (RK)*
* *die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen. (OK)*
* *Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten. (OK)*
* *das kollektive Gedächtnis, insbesondere unterschiedliche Geschichtsbilder, analysieren und be werten, auch unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung. (OK)*
* *eigene und fremde Wertorientierungen erklären und überprüfen. (OK)*
* *die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern. (OK)*
* *historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen. (SK)*
* *Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen. (SK)*
* *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)*
* *wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben. (SK)*
 | Die Industrialisierung verändert den Alltag, S. 82–85 | Urbanisierung Alltag |  |
| Wie kann die soziale Frage gelöst werden?, S. 86–89 | Arbeiterbewegung GewerkschaftKommunismusProletariat BourgeoiseSozialgesetzgebung |  |
| *Die Schülerinnen und Schüler** *regionalgeschichtliche Beispiele in übergeordnete historische Zusammenhänge einordnen. (SK)*
 | Geschichte begegnen: Das Alb-Bähnle, S. 90–91  |  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können(3) die Ambivalenz moderner Lebenswelten um 1900 in Europa analysieren. (Urbanisierung; Judenemanzipation, Frauenemanzipation; Radikalnationalismus, zum Beispiel Antisemitismus, Militarismus) *Die Schülerinnen und Schüler können** *Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen. (FK)*
* *zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden. (MK)*
* *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)*
* *Informationen aus außerschulischen Lernorten auswerten (zum Beispiel Museum, Archiv, Denkmal, Kulturdenkmal, Gedenkstätte, historischer Ort). (MK)*
* *historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren (Multikausalität). (RK)*
* *Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten erörtern. (RK)*
* *Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen. (RK)*
* *Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen erläutern. (RK)*
* *fiktive historische Texte verfassen (Imagination) und auf Stimmigkeit überprüfen. (RK)*
* *die Rolle von Medien in historischen Prozessen und für das Geschichtsbewusstsein analysieren. (RK)*
* *Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten. (OK)*
* *die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern. (OK)*
* *Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen. (SK)*
* *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)*
* *wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben. (SK)*
 | Die Gesellschaft gerät in Bewegung, S. 92–95 | Klassengesellschaft  |  |
| Der Umgang mit Andersdenkenden und Minderheiten, S. 96–99 | Sozialdemokratie Judenemanzipation Antisemitismus |  |
| Der lange Weg zur Gleichberechtigung, S. 100–101 | Frauenemanzipation  |  |
| Nationalismus und Militarismus, S. 102–103 | Radikalnationalismus Militarismus |  |
|  | Kompetenztraining: Denkmäler analysieren, S. 104-105 |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können(4) die Erinnerungskultur im monarchischen Deutschland und im republikanischen Frankreich vergleichen und ihre Bedeutung für das nationale Selbstverständnis der beiden Länder charakterisieren. (Obrigkeitsstaat / Demokratie: zum Beispiel Sedantag, Kaisergeburtstag / 14. Juli) *Die Schülerinnen und Schüler können** *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)*
* *die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen. (OK)*
* *Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten. (OK)*
* *das kollektive Gedächtnis, insbesondere unterschiedliche Geschichtsbilder, analysieren und bewerten, auch unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung. (OK)*
* *die eigene Kultur mit anderen Kulturen in ihrer historischen Bedingtheit vergleichen und bewerten (Identität, Alterität). (OK)*
 | Erinnerungskultur in Deutschland und Frankreich, S. 106–109 | Sedantag14. Juli 1789Bourbonen Obrigkeitsstaat Demokratie |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können(5) Fenster zur Welt: die Welt am Ende des 19. Jahrhunderts als wirtschaftlich und kommunikativ vernetzten Interaktionsraum beschreiben. (Vernetzung: zum Beispiel Eisenbahn, Dampfschiff, Telegraf, Weltausstellung, Migration) *Die Schülerinnen und Schüler können** *Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen. (FK)*
* *zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden. (MK)*
* *historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren (Multikausalität). (RK)*
* *die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen. (OK)*
* *Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten. (OK)*
 | Fenster zur Welt: Die Vernetzung der Welt um 1900 – ein Kabel, „eine“ Welt?, S. 110–115 | Globalisierung Weltausstellung |  |
|  |  | Wiederholen und Anwenden, S. 116–117 |  |
| **Imperialismus und Erster Weltkrieg – europäisches Machtstreben und Epochenwende**  | **3. Imperialismus und Erster Weltkrieg, S. 118–161** |  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können(1) Fenster zur Welt: den Imperialismus am Beispiel Afrikas charakterisieren und bewerten. (Imperialismus, Kolonialreich, Sozialdarwinismus, Rassismus) *Die Schülerinnen und Schüler können** *Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen. (FK)*
* *Fragen vergleichen und eigene Schwerpunkte begründen. (FK)*
* *Hypothesen aufstellen. (FK)*
* *Untersuchungsschritte zur Beantwortung historischer Fragen planen. (FK)*
* *zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden. (MK)*
* *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)*
* *die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen beschaffen (zum Beispiel Bibliothek, Internet). (MK)*
* *Hypothesen überprüfen. (RK)*
* *historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren (Multikausalität). (RK)*
* *Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten erörtern. (RK)*
* *Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen. (RK)*
* *Deutungen aus verschiedenen Perspektiven erkennen, vergleichen und beurteilen (Dekonstruktion, Multiperspektivität, Kontroversität, Zeit- und Standortgebundenheit), auch unter Berücksichtigung der Geschichtskultur (zum Beispiel TV-Dokumentationen, historische Spielfilme, Museen, Gedenkstätten). (RK)*
* *historische Sachverhalte rekonstruieren (Rekonstruktion). (RK)*
* *fiktive historische Texte verfassen (Imagination) und auf Stimmigkeit überprüfen. (RK)*
* *Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten. (OK)*
* *eigene und fremde Wertorientierungen erklären und überprüfen. (OK)*
* *die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern. (OK)*
* *historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen. (SK)*
* *Struktur, Prozess, Ereignis und Person unterscheiden. (SK)*
* *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)*
* *historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration). (SK)*
 | Fenster zur Welt: Die Europäer verteilen die Welt, S. 120–123  | Imperialismus Sozialdarwinismus Rassismus Kolonialreich  |  |
| Fenster zur Welt: Afrika – ein herrenloser Kontinent?, S. 124–127 |  |  |
| Braucht Deutschland einen „Platz an der Sonne“? – deutsche Außenpolitik im Imperialismus, S. 128–131 | Empire Rüstungswettlauf Bündnispolitik |  |
|  | Kompetenztraining: Im Internet recherchieren, S. 132–133 |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können(2) die Ursachen des Ersten Weltkriegs analysieren und seine Auswirkungen auf den Alltag der Menschen beurteilen. (Radikalnationalismus; Rüstungswettlauf, Bündnispolitik; zum Beispiel Materialschlacht, Heimatfront) *Die Schülerinnen und Schüler können** *Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen. (FK)*
* *Fragen vergleichen und eigene Schwerpunkte begründen. (FK)*
* *Hypothesen aufstellen. (FK)*
* *zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden. (MK)*
* *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)*
* *Hypothesen überprüfen. (RK)*
* *historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren (Multikausalität). (RK)*
* *Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten erörtern. (RK)*
* *Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen. (RK)*
* *Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen erläutern. (RK)*
* *die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern. (OK)*
* *historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen. (SK)*
* *Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen. (SK)*
* *Struktur, Prozess, Ereignis und Person unterscheiden. (SK)*
* *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)*
* *wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben. (SK)*
* *historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration). (SK)*
 | Der Balkan – ein „Pulverfass“ für Europa?, S. 134–135 |  |  |
| Ein „Weltbrand“ entsteht, S. 136–137 | Ultimatum  |  |
| Mit Jubel in den „Heldentod“?, S. 138–141 | Alliierte Materialschlacht Blockade  |  |
| 1918 – ein „Ende mit Schrecken“?, S. 142–145 |  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können(3) den Sturz monarchischer Imperien in Europa sowie den entstehenden Gegensatz zwischen dem US-amerikanischen und dem sowjetischen Modell am Ende des Ersten Weltkriegs als Zäsur darstellen. (Imperium; Liberalismus: Demokratieexport / Kommunismus: Oktoberrevolution) *Die Schülerinnen und Schüler können** *Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen. (FK)*
* *zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden. (MK)*
* *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)*
* *historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren (Multikausalität). (RK)*
* *Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten erörtern. (RK)*
* *Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen. (RK)*
* *historische Sachverhalte rekonstruieren (Rekonstruktion). (RK)*
* *die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern. (OK)*
* *historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen. (SK)*
* *Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen. (SK)*
* *Struktur, Prozess, Ereignis und Person unterscheiden. (SK)*
* *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)*
* *wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben. (SK)*
 | Europa auf der Suche nach einer neuen Ordnung, S. 146–147 |  |  |
| Vom Zarenreich zur Sowjetunion, S. 148–153 | Zar DumaBolschewiki russische Zeitrechnung Sowjet OktoberrevolutionWeiße Bewegung  |  |
| „To make the world safe for democracy“, S. 154–159 | Imperium manifest destiny Dollarimperialismus Demokratieexport  |  |
|  |  | Wiederholen und Anwenden, S. 160–161 |  |
| **Europa in der Zwischenkriegszeit – Durchbruch und Scheitern des demokratischen Verfassungsstaates**  | **4. Europa in der Zwischenkriegszeit – die Weimarer Republik, S. 162–207** |  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können(1) Durchbruch und Scheitern der parlamentarischen Demokratie in Europa nach dem Ersten Weltkrieg bis in die 1930er-Jahre beschreiben sowie Hypothesen zu den Ursachen des Scheiterns entwickeln.(Vierzehn Punkte: Demokratisierung, Selbstbestimmungsrecht der Völker; Nachfolgestaat; zum Beispiel ethnische Minderheit, improvisierte Demokratie / gelernte Demokratie, junger Nationalstaat / alter Nationalstaat, Wirtschaftskrise; Diktatur) *Die Schülerinnen und Schüler können** *Untersuchungsschritte zur Beantwortung historischer Fragen planen. (FK)*
* *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)*
* *die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen beschaffen (zum Beispiel Bibliothek, Internet). (MK)*
* *historische Sachverhalte rekonstruieren (Rekonstruktion). (RK)*
* *historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen. (SK)*
* *Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen. (SK)*
* *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)*
 | Gehört der Demokratie Europas Zukunft?, S. 164–167 | Demokratisierung Selbstbestimmungsrecht der Völker Völkerbund gelernte /improvisierte Demokratie NachfolgestaatDiktatur  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können(2) den demokratischen Neuanfang in der Weimarer Republik erläutern. (Demokratie: Reichsverfassung; Weimarer Koalition) *Die Schülerinnen und Schüler können** *Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen. (FK)*
* *Fragen vergleichen und eigene Schwerpunkte begründen. (FK)*
* *Hypothesen aufstellen. (FK)*
* *zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden. (MK)*
* *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)*
* *die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen beschaffen (zum Beispiel Bibliothek, Internet). (MK)*
* *Hypothesen überprüfen. (RK)*
* *historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren (Multikausalität). (RK)*
* *Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten erörtern. (RK)*
* *Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen. (RK)*
* *Deutungen aus verschiedenen Perspektiven erkennen, vergleichen und beurteilen (Dekonstruktion, Multiperspektivität, Kontroversität, Zeit- und Standortgebundenheit), auch unter Berücksichtigung der Geschichtskultur (zum Beispiel TV-Dokumentationen, historische Spielfilme, Museen, Gedenkstätten). (RK)*
* *historische Sachverhalte rekonstruieren (Rekonstruktion). (RK)*
* *fiktive historische Texte verfassen (Imagination) und auf Stimmigkeit überprüfen. (RK)*
* *die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern. (OK)*
* *historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen. (SK)*
* *Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen. (SK)*
* *Struktur, Prozess, Ereignis und Person unterscheiden. (SK)*
* *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)*
* *wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben. (SK)*
* *historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration). (SK)*
 | Frieden durch Revolution?, S. 168–171  | Räte/Rätesystem Spartakusbund Zentralarbeits­ gemeinschaft Freikorps  |  |
|  | Kompetenztraining: Politische Plakate analysieren, S. 172–173 |  |
|   | Kompetenztraining: An Stationen lernen, S. 174–175 |  |
| Republik ohne Demokraten?, S. 180–183  | Reichsverfassung Weimarer Koalition Dolchstoßlegende NSDAP  |  |
| Krisenjahr 1923 –Zusammenarbeit mit ehemaligen Gegnern?, S. 184–187  | Inflation Vertrag von Rapallo Dawesplan Verträge von Locarno  |  |
| Fortschritt im Alltag?, S. 188–191 | Massenkultur Bauhaus  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können(3) das Scheitern der Weimarer Republik analysieren und überblicksartig mit der Selbstbehauptung der Demokratie in Frankreich vergleichen.(Versailler Vertrag, Kriegsschuldartikel / Siegermacht; antidemokratisches Denken: alte Eliten / gelernte Demokratie; Weltwirtschaftskrise; „Machtergreifung“ / 6 février, NSDAP / front populaire) *Die Schülerinnen und Schüler können** *Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen. (FK)*
* *Fragen vergleichen und eigene Schwerpunkte begründen. (FK)*
* *zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden. (MK)*
* *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)*
* *die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen beschaffen (zum Beispiel Bibliothek, Internet). (MK)*
* *Informationen aus außerschulischen Lernorten auswerten (zum Beispiel Museum, Archiv, Denkmal, Kulturdenkmal, Gedenkstätte, historischer Ort). (MK)*
* *historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren (Multikausalität). (RK)*
* *Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten erörtern. (RK)*
* *Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen. (RK)*
* *Deutungen aus verschiedenen Perspektiven erkennen, vergleichen und beurteilen (Dekonstruktion, Multiperspektivität, Kontroversität, Zeit- und Standortgebundenheit), auch unter Berücksichtigung der Geschichtskultur (zum Beispiel TV-Dokumentationen, historische Spielfilme, Museen, Gedenkstätten). (RK)*
* *historische Sachverhalte rekonstruieren (Rekonstruktion). (RK)*
* *Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen erläutern. (RK)*
* *fiktive historische Texte verfassen (Imagination) und auf Stimmigkeit überprüfen. (RK)*
* *die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen. (OK)*
* *Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten. (OK)*
* *die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern. (OK)*
* *historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen. (SK)*
* *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)*
* *wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben. (SK)*
* *historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration). (SK)*
* *regionalgeschichtliche Beispiele in übergeordnete historische Zusammenhänge einordnen. (SK)*
 | Wirtschaft auf Erfolgskurs?, S. 192–193 | Rationalisierung „Schwarzer Freitag“Weltwirtschaftskrise  |  |
| Pariser Friedenskonferenz – ein Neuanfang?, S. 176–179 | Siegermächte 14-Punkte-Plan Reparationen Kriegsschuld-Artikel  |  |
| Die Republik am Ende: Scheitern oder Zerstörung?, S. 194–199 | autoritäres Regime Notverordnung Präsidialregierung 30. Januar 1933: „Machtergreifung“ alte Eliten  |  |
| Geschichte begegnen: Straßennamen erzählen Geschichte, S. 200–201 |   |  |
| Frankreich – warum kann sich die Demokratie behaupten?, S. 202–205 | 6 février 1934 front populaire |  |
|  |  | Wiederholen und Anwenden, S. 206–207 |  |